

Das Patenamnt – Ein Brief an die Taufpaten

Liebe Taufpatin, lieber Taufpate!

Durch das Vertrauen der Eltern wurden Sie für das Patenamnt vorgeschlagen.

Sie haben sich bereit erklärt, die Patenschaft für ein Kind zu übernehmen. Seine Eltern und die Evangelische Gemeinde danken Ihnen dafür. Für die Eltern ist es gut zu wissen, dass sie in Ihnen einen Menschen gefunden haben, der für ihr Kind da sein wird, der es mit Rat und Hilfe auf seinen unbekanntem Wegen in die Zukunft begleiten will.

Für die christliche Gemeinde haben Sie mit dem Patenamnt stellvertretend eine Aufgabe übernommen. Das Kind kann durch Sie erleben, dass christlicher Glaube Kraft zum Vertrauen gibt. Viele gute Möglichkeiten bieten sich an, am Leben dieses Kindes teilzunehmen: öfter einmal ein Zusammensein mit ihm und den Eltern, eine Einladung, ein beratendes Gespräch in späteren Jahren, und, wenn es den Eltern einmal nicht mehr möglich sein sollte, ganz für das Kind einzutreten.

Die Taufferinnerung feiern

Die Taufferinnerung kann ganz persönlich oder gemeinsam begangen werden, in der Familie oder im Gottesdienst der Gemeinde, auch im Rahmen eines Taufgottesdienstes. Der eigene Tauftag kann zur Taufferinnerung ebenso anregen wie die Taufe der eigenen Kinder oder ein Ostergottesdienst.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis - unser Taufbekenntnis:

**Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tag auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten,
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen**

Anzünden der Taufkerze, Erinnerung an die Taufe

(Name), heute vor Jahren bist du getauft worden. Gott hat versprochen, dass er bei dir sein will; dein ganzes Leben, wenn es schön ist und wenn es schwer ist. Du bist Gottes Kind. Der allmächtige Gott hat dich lieb. Gott will dir verzeihen, wenn du etwas falsch machst, und dir wieder auf den rechten Weg helfen. Du gehörst zur großen Familie Gottes, der Kirche.

Das alles hat Gott dir und uns in der heiligen Taufe geschenkt. Dafür wollen wir ihm danken und ihn loben.

Dann kann Vater oder Mutter oder eines der Kinder einen Abschnitt aus der Bibel über die Taufe vorlesen (etwa Markus 10,13-16 oder 2. Korinther 5,17, siehe Nr. 813,1; Nr. 812,8), danach der Taufspruch.

Gebet und Vaterunser

Lieber himmlischer Vater, du hast unsere/unseren (Name) und uns in der heiligen Taufe beim Namen gerufen und als deine Kinder angenommen. Dafür danken wir Dir und bitten Dich: Lass uns immer auf Dich vertrauen und unseren Lebensweg froh weitergehen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, der uns das Leben gebracht hat.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Segenswunsch

Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.